



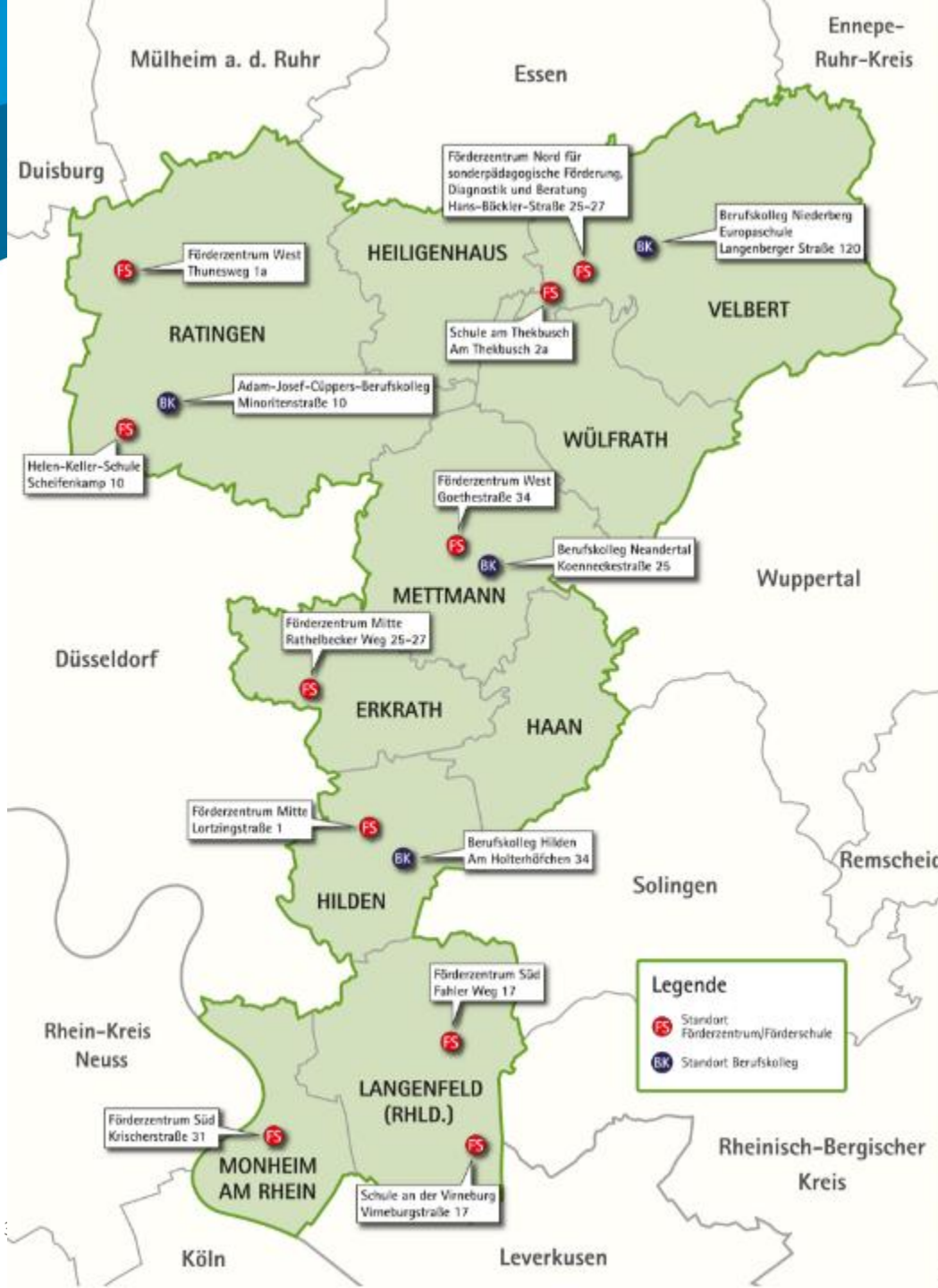
Schulentwicklungsplanung FörS Kreis Mettmann

4.4.2019

Prozess Schulentwicklungsplanung

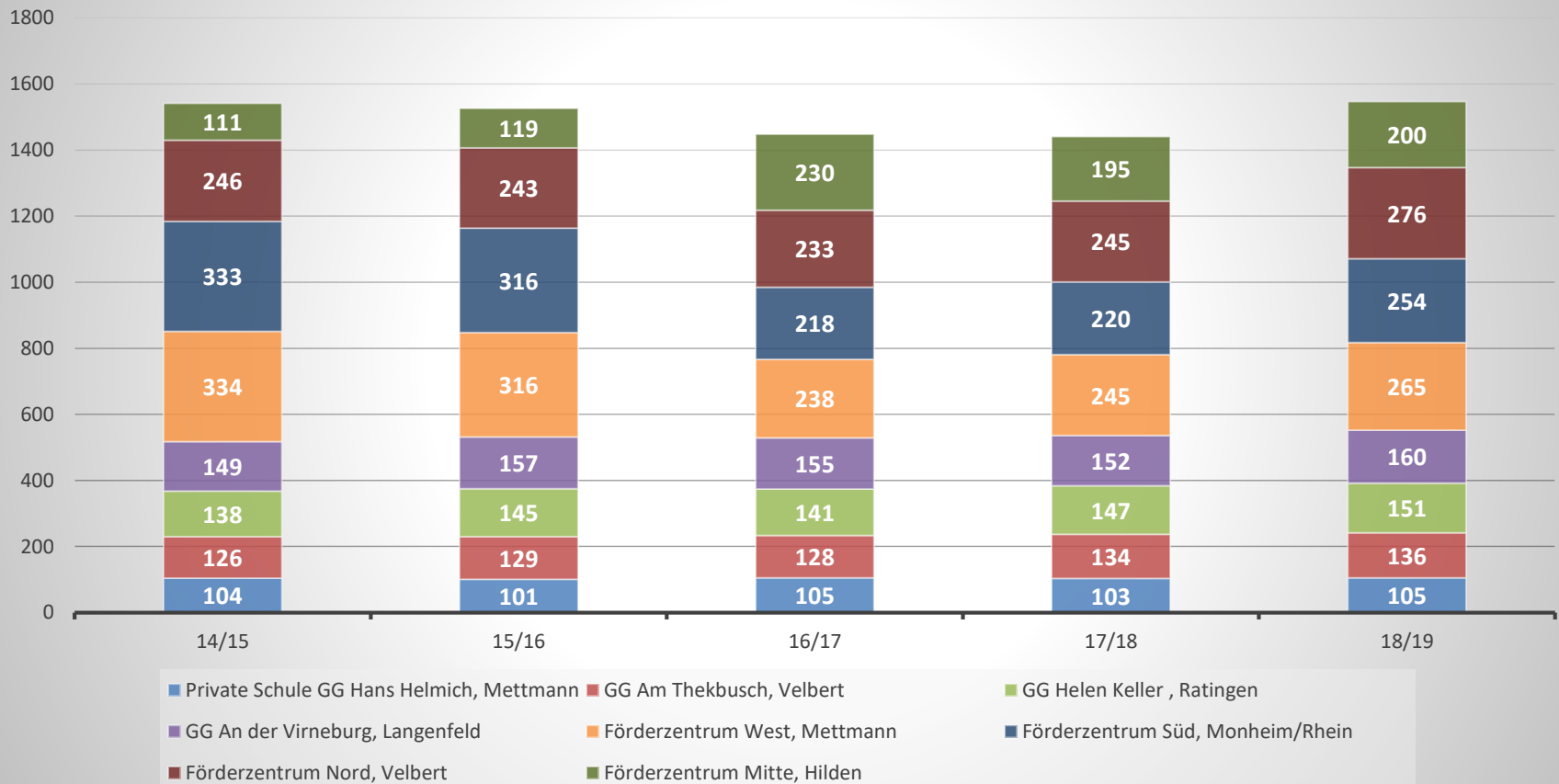
- Anlass: Raumfragen; ausgelöst durch OGS/OGATA und Anstieg der SUS-Zahlen,
- Alte SEP von vor 10 Jahren, seitdem umfangreiche gesetzgeberische Tätigkeit im Bereich der Inklusion
- Erneutes Roll-back durch neuen Erlass 15.10.2018
- Zwei Stränge:
Schulplanung: SuS-Zahlen und Raumanalyse, Bauplanung:
Wirtschaftlichkeitsanalyse durch Dresos



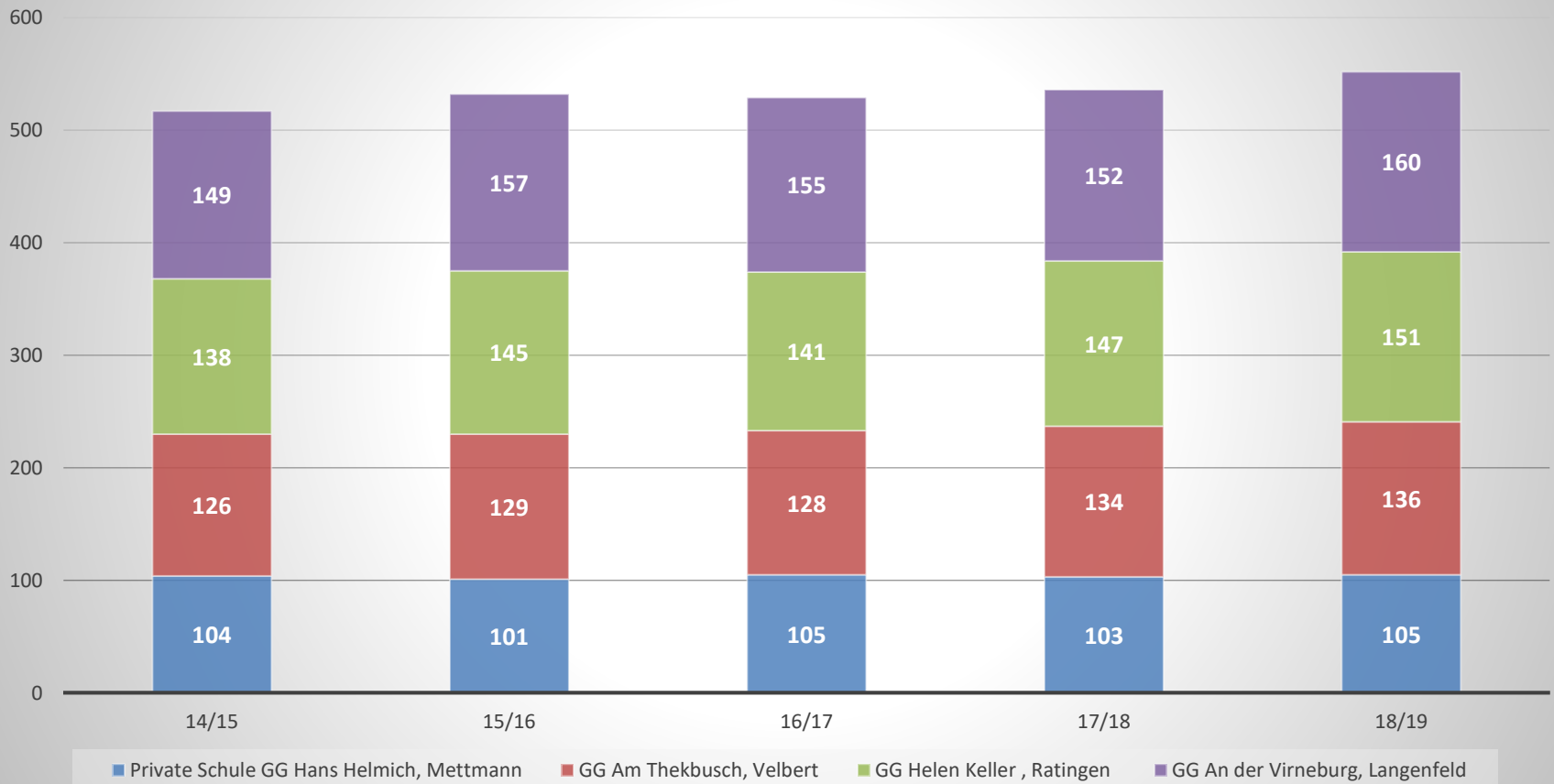


Neue,
dezentrale
Struktur hat
sich bewährt

SuS-Zahlen Förderschulen Kreis ME

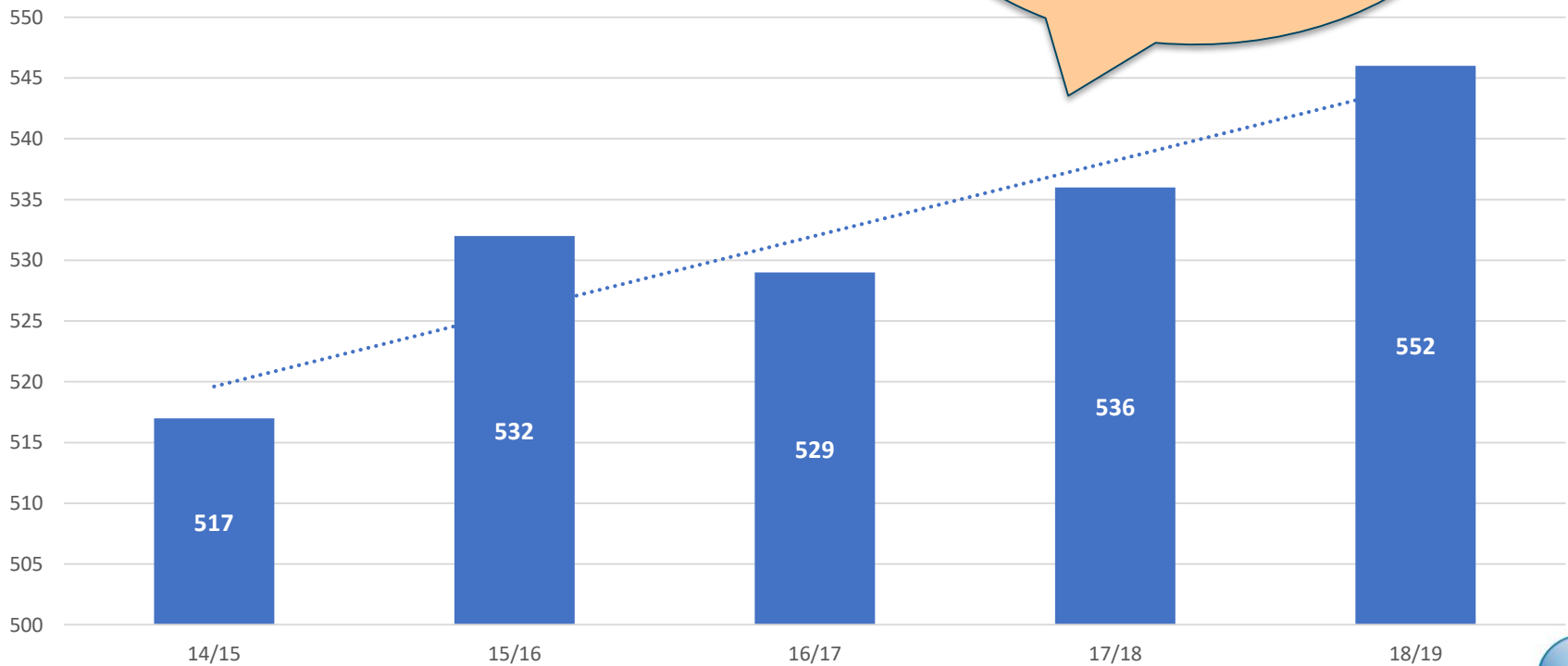


Schülerzahlen Förs "GG" Kreis Mettmann

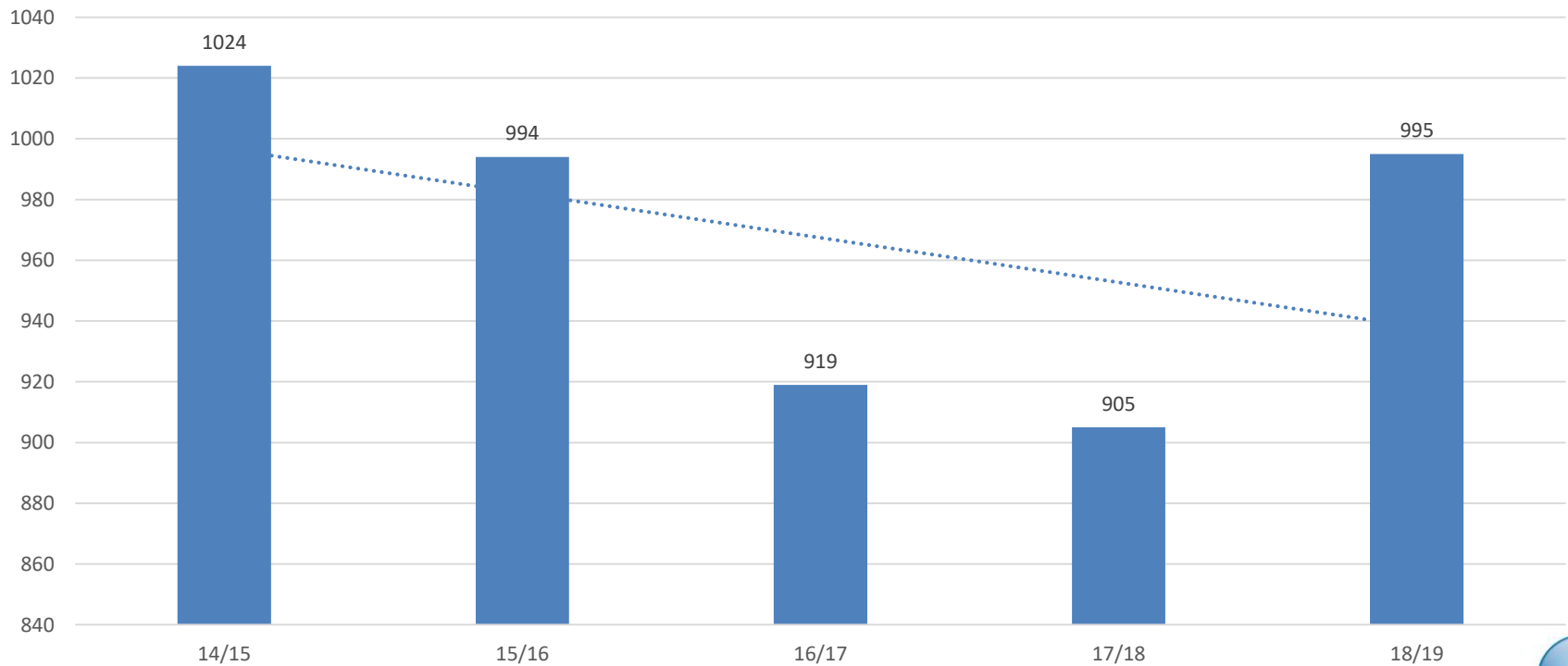


Summe und Entwicklung GG

ACHTUNG:
Skalierung!

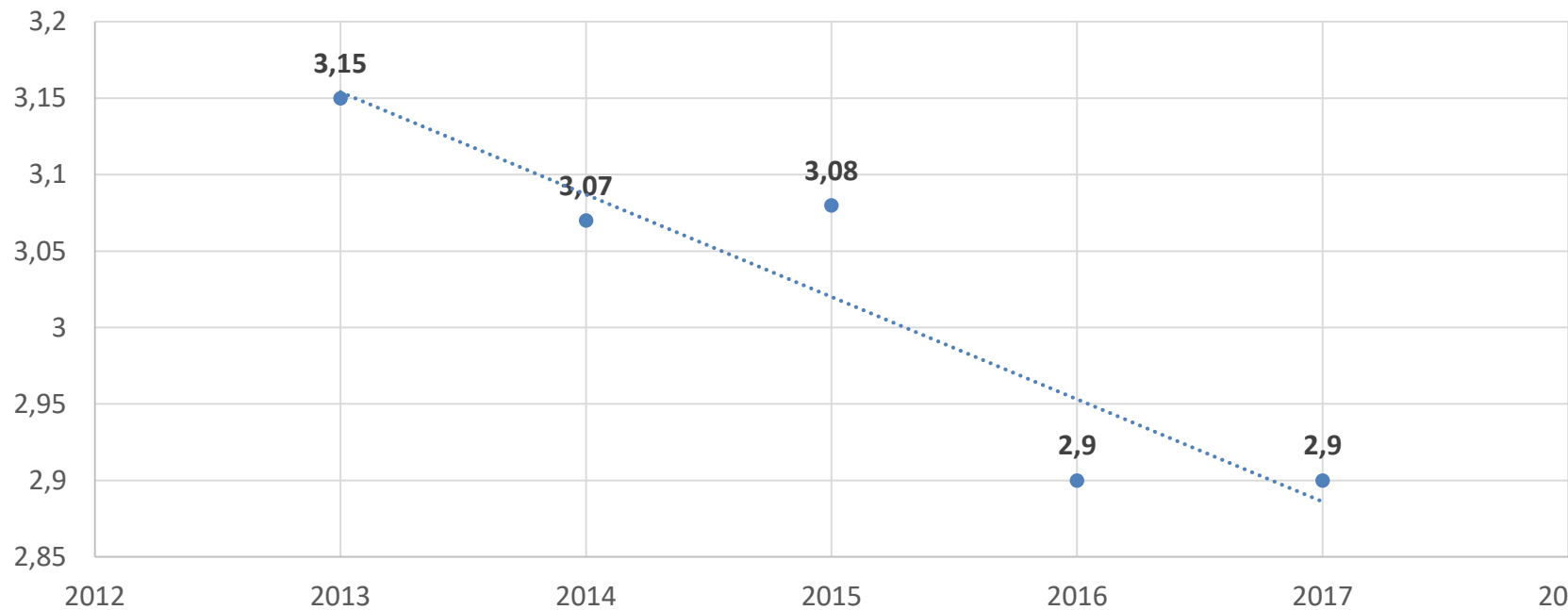


Summe und Entwicklung LES

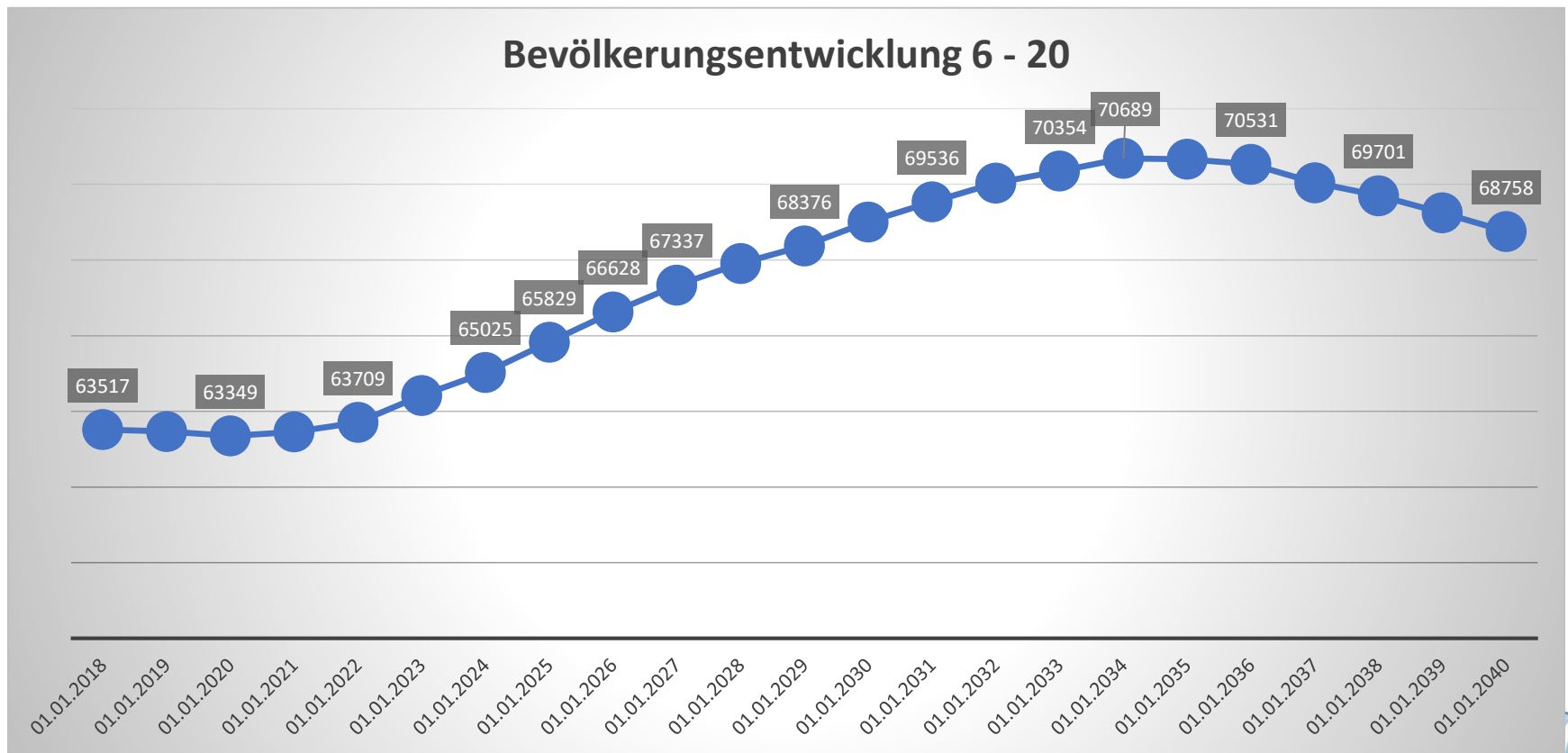


Inklusion im Kreis ME

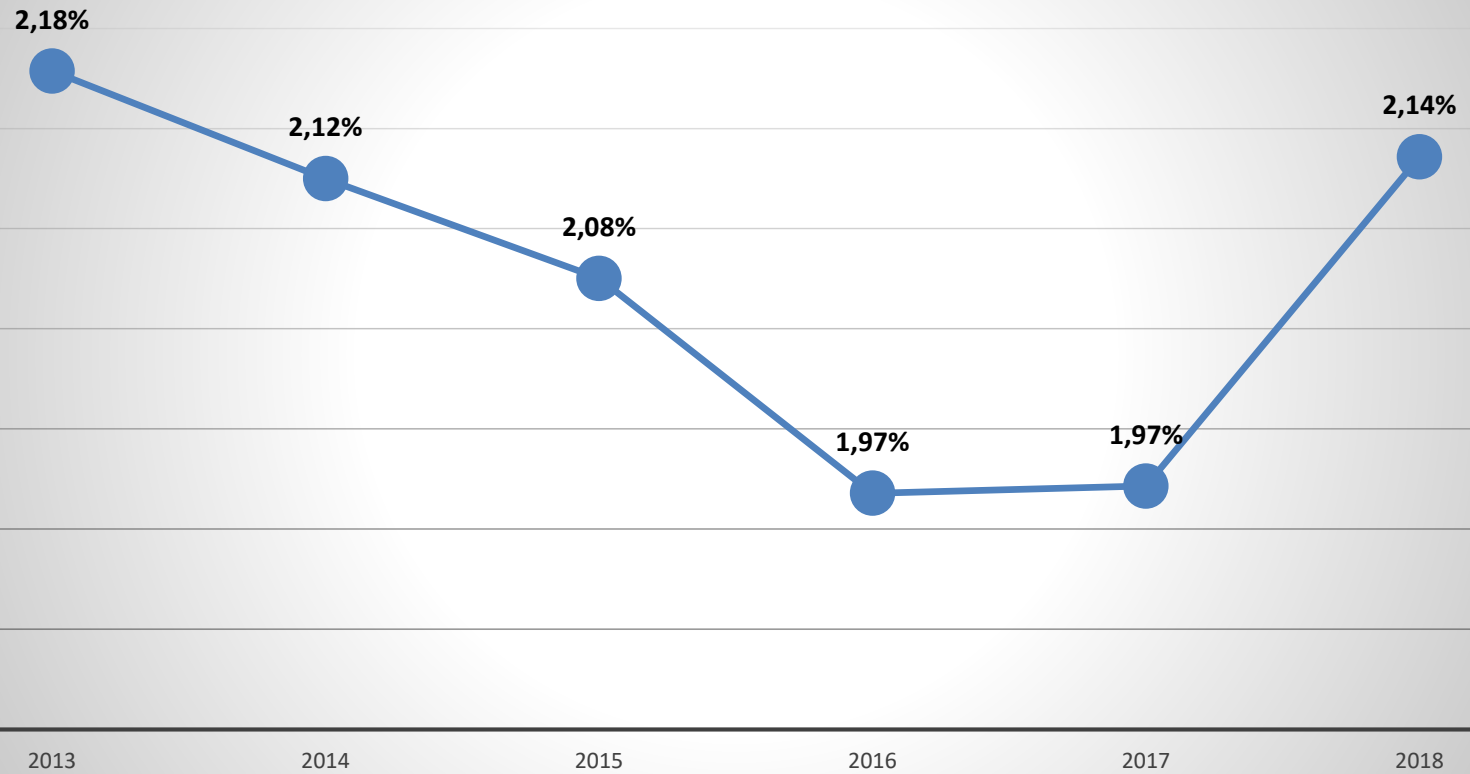
Anteile in % Förderschüler an allen SuS der öff. Schulen Kreis Mettmann



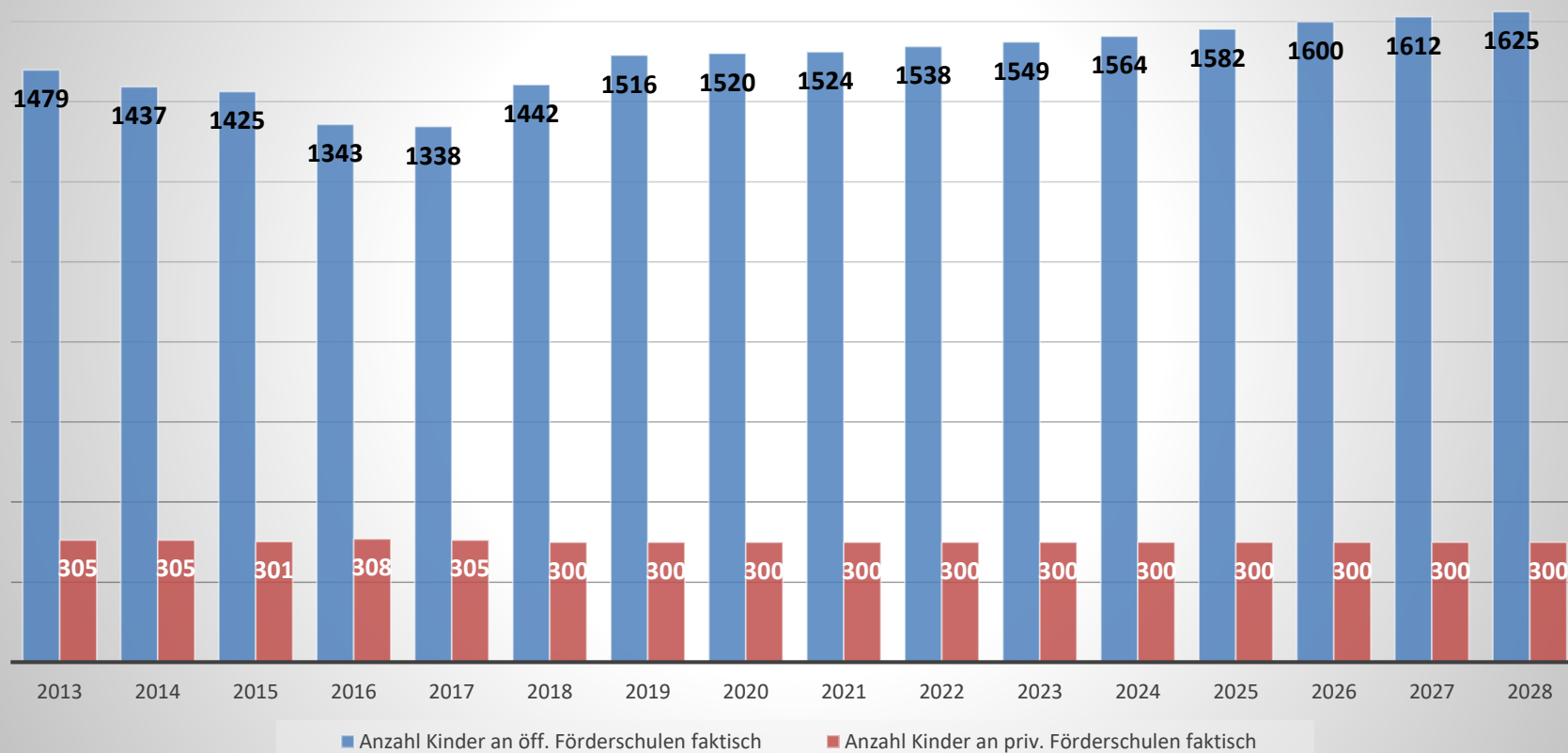
Prognose



Anteil Förderkinder an allen Kindern



Prognose alle Förderschulen Kreis ME



OGS/OGATA

- Nachfrage wird weiter wachsen, abhängig von den gewählten Steuerungsanreizen (Beiträge, Öffnungszeiten, Essen, Räume, Personal)
- Intensive OGS/OGATA-Nutzung besonders der Zielgruppe der LES-Kinder ist pädagogisch wünschenswert (Ziel → Bildung, Teilhabe und Eingliederung)
- OGS/OGATA kann und sollte aus pädagogischer und organisatorischer Sicht nicht weiter additiv angeboten werden

Fazit

- Politische Steuerung der Zahl der Förderkinder an Förderschulen ist unplanbar → möglichst Ruhe im Prozess unterstützen
- Demographische Entwicklung deutlich steigend
- Ganztagsnachfrage deutlich steigend (dieser Hebel überwiegt!)
- Struktur und Verteilung der Schulen nach Möglichkeit belassen
- Strukturkonservative Ausbauplanung anstoßen → Kapazität erhöhen
- Ggf. abgängige Gebäude mit größeren, multifunktionalen, ganztagsgeeigneten Klassenräumen neu errichten (damit für jeden Schultyp und jede Ganztagsform umnutzbar!)



Weiter geht's...